

Der Weg zur Unendlichkeit - 1952

Beingness

Ein Vortrag vom 19. Mai 1952

Heute Abend möchte ich Ihnen sehr gerne etwas über einige unterschiedliche Techniken erzählen und es tut mir leid, dass ich nicht in der Lage sein werde, Ihnen etwas über die Technik zu erzählen, an der die meisten von Ihnen sicher am meisten interessiert sind: das ist 88.

Der Grund, weshalb ich ihnen nichts über 88 erzählen werde, besteht darin, dass 88 eine viel längere Aufbauzeit benötigt als drei Tage. Es ist tatsächlich viel einfacher. Es ist eine brandneue Methode des Auditierens, aber sie erfordert eine enorme Menge an vorbereitenden Untersuchungen — eine Neuorientierung.

Stattdessen gebe ich Ihnen als Vorbereitung für 88 eine Technik - Technik 80 -, die Sie übrigens bei der allgemeinen Öffentlichkeit verwenden können.

Technik 88 können Sie nicht wirklich bei den Leuten verwenden. Sie versuchen, sie von Ihrem Tun zu überzeugen. und einer von ihnen wird Ihnen wahrscheinlich sagen. dass man ein Mathematiker sein müsse, um es auditieren zu können. Das ist nicht wahr. Es ist einfach so, dass es sich ein bisschen abseits von deren geläufigem Verstehen des MEST-Universums befindet.

Und außerdem fühlen Leute sich einfach etwas komisch, wenn Sie über Technik 88 sprechen, und sie fürchten sich davor, auf etwas zu stampfen oder dergleichen. weil sie befürchten, ihr Fuß würde hindurchgehen. Sie lässt das ganze Universum in etwa wie ein dünnes Stück Böhmisches Glas aussehen und lässt jemanden sich wie ein sehr kleines Kind fühlen, das damit spielt.

Denn die Wahrheit dabei ist, dass Sie mit 88 theoretisch - glücklicherweise nur theoretisch - Sie könnten mit Technik 88 soweit gehen, dass Sie nicht nur den Preclear puff! machen lassen, sondern den Raum puff! machen lassen. Und das strapaziert Räume sehr und so weiter.

Ich glaube nicht, dass irgendjemand tatsächlich 88 bis zu dem Punkt anwenden wird, wo dieses Sonnensystem auf diese Weise puff! machen wird und so weiter, weil ich jeden, an dem ich 88 auditiere, um einen Gefallen bitte. Ich sage: „Nun musst du mir einen Gefallen tun.“ Und wenn sie natürlich alle durchkommen - sie wissen das noch nicht - werde ich ihnen nicht sagen, worum es sich bei dem Gefallen handelt: nämlich: das Sonnensystem zu verschonen! Nun, sie sind mir diesen einen Gefallen schuldig. daher sind Sie sicher. Jedenfalls ... das ist eigentlich nicht der Gefallen. um den ich sie bitten werde, aber ...

Ich werde zu Ihnen über Technik 80 sprechen, die eigentlich eine Vorbereitung für 88 ist.

Technik 80 kann auf sehr breiter Grundlage verwendet werden und sie kommt dem höchsten an ARK - Affinität, Realität und Kommunikation - sehr nahe. In diesen drei Vorträgen werde ich Ihnen also Affinität, Realität und Kommunikation Schritt für Schritt und, soweit ich es kann, darlegen, sodass Sie es verwenden können, und zwar sehr, sehr gut verwenden können. Und im Zusammenhang damit werde ich Ihnen diese Technik geben.

Diese Technik hat mit einem Fortschritt auf den Dynamiken zu tun, hinauf bis zu einem Punkt, wo Sie theoretisch über eine beträchtliche Entfernung in Kontakt sind und beinahe alles *sein* können. Und wenn ich sage, beinahe alles zu sein, meine ich damit, dass Sie ein Kühlschrankschrank oder ein Cadillac oder irgendetwas sein könnten, während Sie immer noch Sie selbst sind. Klingt fantastisch, nicht wahr?

Doch es ist sehr, sehr faszinierend, dass *Sie höchst* individualisiert sind und Sie werden niemals mehr sein als Sie selbst, aber Ihr Selbst und Ihre Individualität können sich zu dem hohen Punkt hochschwingen, an dem Sie selbst nicht nur eine Bruderschaft mit dem ganzen Universum anerkennen, sondern irgendwie auch Sie selbst als das Universum.

Wenn jemand tief auf der Tonskala ist, ist es sehr gefährlich für ihn, sich vorzustellen, dass er das ganze Universum ist. Ich bin gelegentlich in Anstalten gewesen und bin an Burschen geraten, die dachten, sie wären Gott und andere Dinge. Und es ging ihnen nicht gut, weil sie versuchten, es auf dem verkehrten Weg zu erreichen. Und sie gingen auf der Tonskala nach unten, um dorthin zu gelangen, und der einzige Ort, den ein Bursche erreicht, wenn er, um dorthin zu gelangen, die Tonskala nach unten geht, ist der Tod.

Nun, in dieser Vortragsreihe werde ich Ihnen sagen, wie Sie die Tonskala *hoch*gehen, um dorthin zu gelangen und dennoch Ihr Handlungspotenzial zu behalten.

Die wichtigsten Faktoren, die mit Denken oder dem materiellen Universum zu tun haben, sind die Unterteilungen des Denkens selbst. Und diese Unterteilungen sind Affinität, Realität und Kommunikation. Es gibt drei Teile des Denkens; es gibt drei Teile des Daseins; es gibt drei Teile des Lebens. Und dies bildet ein sehr interessantes Dreieck. Und wir haben hier keine Wandtafel. Haben wir eine Wandtafel? Sie werden es also einfach in die Luft zeichnen müssen.

Oh, es ist schwarz hinter mir, es ist also sehr leicht, dies einfach in die Luft zu zeichnen (*Siehe Vortragsschaubild 1 im Anhang*).

Stellen Sie sich einen Kreis, einen Kreis hier oben vor. Man spricht über ein Symbol; dies ist ein zeitloses Symbol. Und übrigens, obwohl Dianetik offenbar noch nie zuvor auf der Zeitspur existiert hat, hat dieses Symbol dort existiert. Und dieses Symbol muss praktisch vom Anbeginn aller Zeit herkommen. Und das ist ein Kreis und innerhalb des Kreises befindet sich ein Dreieck und innerhalb des Dreiecks befindet sich an der Spitze das Zeichen für *Unendlichkeit* und an der unteren Seite eine Null.

Sie sollten dieses Symbol ziemlich gut beobachten. Der große Kreis könnte für das Universum stehen, für Perfektion, Vollendung oder die Fortsetzung der Zeit nach dem Ende der Zeit. Mit anderen Worten: Zeit endet und beginnt an demselben Punkt.

Hier haben Sie das Dreieck. Und an der Spitze dieses Dreiecks haben wir Affinität, drüben an dieser Ecke des Dreiecks haben wir Realität und drüben an dieser Ecke des Dreiecks haben wir Kommunikation. Und dann haben wir das Unendlichkeitszeichen oben an der Spitze, und an der unteren Seite des Dreiecks haben wir eine Null.

Sie alle erinnern sich an das Zitat von Shakespeare: „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.“ Die Unendlichkeit ist Beingness oder „zu sein“. Die Null ist „nicht zu sein“. Und Null und Unendlichkeit, soweit es der Gedanke und das Universum betrifft, sind dieselbe Sache.

Der Gedanke ist alles oder der Gedanke ist nichts. Ein Faksimile oder ein unabhängiger Gedanke könnten auf dem Kopf einer Stecknadel existieren.

Nun, das Problem ist hier, dass ein Gedanke auf dem Kopf einer Stecknadel existieren kann. Sagen wir mal, dass Sie alle Gedanken, die in die *Encyclopaedia Britannica* hineingesteckt wurden, soweit es Form und Grösse angeht, soweit es den Gedanken angeht (der Gedanke selbst, nicht Wörter, die auf einer Seite geschrieben stehen), auf den Kopf einer Stecknadel setzen könnten. Mit anderen Worten, es symbolisiert für Sie einfach eine Null. Oder Sie könnten den Gedanken aufgreifen, einfach diesen einen kleinen Gedanken „Katze“ (Sie denken Katze) und dieser Gedanke könnte so groß wie dieses Universum oder alle anderen Galaxien sein. Sehen Sie, es spielt somit keine Rolle. Es ist so groß oder so winzig; all diese Gedanken können so winzig sein oder dieser kleine Gedanke kann so groß sein. Sie sind austauschbar.

Im Buch *Fortgeschrittenes Verfahren und Axiome* sprechen wir über den Zustand von Beingness, den primären Gedanken - den primären Gedanken. Dieser primäre Gedanke ist „zu sein“. Und

dieser primäre Gedanke ist Unendlichkeit. denn wenn eine Person entschieden hat, alles zu sein, was sie sein könnte, entscheidet sie natürlich, Unendlichkeit zu sein. Das ist das Höchste, was sie sich entscheiden könnte zu sein. So, da ist sie, ganz klar oben, auf der Spitze der Tonskala - Unendlichkeit. Das ist das höchste an Beingness. Doch was bedeutet das? Das bedeutet, dass sie nicht nur sie selbst wäre, sie könnte oder würde alles sein. Das ist das höchste an Beingness.

Zuunterst könnten Sie einen primären Gedanken von Nicht-Beingness haben. Wie nicht-seiend kann eine Person nicht-sein? Das ist Null. Und somit haben Sie die zwei Entscheidungen, die zwei möglichen Entscheidungen in der Angelegenheit des Lebens: Unendlichkeit oder Null.

Glücklicherweise existieren die meisten von uns irgendwo auf einer Gradientenskala. Das heißt, von 0,0 an aufwärts entscheiden wir uns einfach für ein bisschen mehr und ein bisschen mehr und ein bisschen mehr Beingness, bis wir uns schließlich entschieden haben, recht viel zu sein - zumindest wir selbst zu sein. Und dann gehen wir ein bisschen höher und ein bisschen höher entlang all den Dynamiken. Und wenn wir auf *alle* Dynamiken übergegangen sind und mindestens die Fähigkeit entwickelt haben, alle Dynamiken zu sein, haben wir höchste Beingness erreicht. Aber wenn Sie natürlich die Beingness der Unendlichkeit erreichen, könnte es genauso gut null sein, denn wenn Sie so hoch auf der Tonskala sind, könnten Sie sich einfach neu entscheiden. Es wäre also das eine oder das andere.

Gradientenskala von Beingness. Nun verstehen Sie vielleicht ein wenig besser, was mit dieser Null und der Unendlichkeit gemeint ist. Und vielleicht verstehen Sie jetzt ein bisschen besser, Was mit „zu sein“ gemeint ist. Das ist ganz wichtig. Nur „zu sein“ zu sagen bedeutet, lediglich ein Verb zu äußern.

Wir geben uns nicht dem Formulieren von undefinierbarkeiten hin, wenn wir es irgendwie vermeiden können. Also, lassen Sie uns das untersuchen, was wir als die Dynamiken in dieser Angelegenheit der Beingness bezeichnen. Es gibt acht Dynamiken. Dynamik eins, soweit es Beingness betrifft, wäre „sich selbst zu sein“.

Sie wissen, dass in allen bisher existierenden Büchern die acht Dynamiken durch Überleben beschrieben sind. Mit dem, was ich Ihnen erzähle, werde ich Ihnen gleich diesen Unterschied aufzeigen.

Es gibt die Beingness von einem selbst, und das ist ein großer Unterschied zum Überleben von einem selbst. Da gibt es die Beingness von einem, von Ihnen selbst.

Und dann gibt es die Beingness der zweiten Dynamik, die Beingness im Bereich des Erschaffens, der Kinder, der Zukunft oder (und hören Sie sich das an) Illusionen. Das ist die zweite Dynamik. Illusionen gehören dort hinein. Und der Architekt Frank Lloyd Wright, der hier unten eine Stadt baut, schafft einfach gemäß dieser Definition eine Illusion, sehen Sie? Das ist es, was ich mit einer Illusion meine. Das Konstruktive gehört zur zweiten Dynamik.

Nehmen wir nun die dritte, die Beingness einer Gruppe. Hier herum - die Leute, die hier sind, haben angefangen, in großem Maße diese Beingness einer Gruppe zu erfahren. Eine Gruppe erhält ihr eigenes Leben, und jeder Einzelne wird zum Leben der Gruppe. Aber jeder könnte sich vom Leben der Gruppe lösen und Sie hätten immer noch ein Leben der Gruppe. Sogar wenn alle Mitglieder verschwinden würden, würde es immer noch eine Aufzeichnung einer existierenden Gruppe geben. Es ist sehr interessant; es ist fast mystisch, aber es *entmystifiziert* sich, wenn Sie es erleben. Es wird so handfest, wie dieses Podium hier. Nun gibt es die vierte: Das ist die Beingness als eine Spezies - eine einzelne Spezies. Und ich will mit dieser neuen Definition der Dynamiken nicht *Mensch* sagen. Ich meine nicht nur die Menschheit. Ich meine die Spezies, zu der man gehört. Viele können glücklicherweise erwarten, aus dem Trott, ein *Homo Sapiens* zu sein herauszukommen. Ich sage das schonungslos, weil es dem *Homo Sapiens* heutzutage nicht allzu gut geht. Der Gedanke, dass eine Dynamik ganz dem *Homo Sapiens*, so wie er sich verhält, gewidmet ist, wäre mir verhasst.

Fünf wäre *alles* Leben.

Sechs wäre das MEST-Universum - das materielle Universum. Aber vergessen Sie nicht, es ist in jedem Fall die Beingness davon.

Und sieben ist die Beingness von allem Denken, jedem Gedanken.

Und die achte Dynamik ist natürlich einfach ein Unendlichkeitszeichen, das seitwärts gedreht wurde: eine seitwärts gedrehte Acht gibt Ihnen ein Unendlichkeitszeichen. Und dort haben Sie somit die „Beingness von allem“. Und die meisten Glaubensrichtungen und dergleichen reduzieren sie, wenn sie von der „Beingness von allem“ sprechen, auf ein System und sagen Gott. Und sie stellen Gott dann in Rüstung oder so etwas auf, stellen ihn auf ein Podest und reduzieren ihn zu einer sehr endlichen Sache. Sie kommen sehr schnell von dieser Unendlichkeit ab. Bringen wir also nicht ein religiöses Symbol mit einer Unendlichkeit der achten Dynamik durcheinander, weil die Unendlichkeit der achten Dynamik in unserer Terminologie hier einfach „Beingness von allem“ bedeutet. Es wird in kein anderes System gebracht. Es besagt nicht, dass *alles* gut, schlecht oder neutral ist; es besagt einfach, dass es *alles* ist. Man sagt: eine Unendlichkeit – Unendlichkeit von Beingness.

Es gibt also die acht Dynamiken.

Greifen wir den *folgenden* Faktor auf: Tief auf der Tonskala bei etwa 4,0 auf der Tonskala, haben wir Überleben - wir haben Überleben in seiner rohen Definition. Jetzt gehen wir die Tonskala zu etwa 8,0 hoch und wir gelangen in die Bereiche von Beingness mit Identität. Dann gehen wir nochmals die Tonskala hoch, wir gelangen zu etwa 32,0. etwas in dieser Art, und wir beginnen, in die Beingness hineinzugelangen, die entlang aller Dynamiken verläuft. Und Sie können diese Tonskala eigentlich so aufzeichnen, dass Sie unten bei eins beginnen. Und sowie Sie die Tonskala hochgehen, zeichnen Sie den Rest der Dynamiken ein: eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, und acht ist 40. Diese Dinge werden mehr oder weniger in dieser gestaffelten Weise auftreten, entlang der Tonskala hoch. (*Siehe Vortragsschaubild 2 im Anhang*)

Doch wenn wir normalerweise über Überleben sprechen, meinen wir das Überleben eines Körpers, wir meinen das Überleben einer Lebensspanne, wir meinen das Überleben einer sehr begrenzten, speziellen Sache, und wir meinen damit lediglich, dass es weiterhin und um jeden Preis über eine bestimmte Zeitspanne fortbestehen muss. Das ist irgendwie verrückt, weil Sie tatsächlich Zeit kontrollieren, beherrschen und erschaffen. Indem Sie also die Tonskala hochgehen, verlangen Sie nicht, dass irgendetwas für eine Zeitlang fortbestehen bleibt. Sie wollen, dass etwas *ist*, und *zu sein* beinhaltet keine Zeit. Überleben beinhaltet Zeit.

Indem Sie die Tonskala hinuntergehen, stellen Sie fest, dass Sie in mehr und mehr und mehr und mehr Zeit hineingeraten - mehr und mehr und mehr Zeit, bis Sie schließlich bei 0,0 ankommen. Und das ist alle Zeit — alle Zeit ist in jedem Augenblick, im Tod. Nehmen Sie den Tod eines Körpers oder die Apathie gerade oberhalb dieser Stufe: Ein Augenblick davon kann eine Ewigkeit sein. Es kann eine Ewigkeit sein.

Sie werden herausfinden, dass die Engramme, die die Leute die ganze Zeitspur mit sich schleppen, Engramme sind, die diesen Ewigkeitsfaktor von Apathie in sich haben. Hier ist in Augenblick von Nicht-Beingness so weit unten, dass diese Nicht-Beingness in sich selbst ein Überleben entlang aller Zeit wird. Eine Person kann ein Apathie-Engramm vor einer Billion Jahre bekommen und diesen Moment noch heute lebendig mit sich tragen. Ich spreche jetzt von einer Zeitspanne, die alle Leben umfasst. Es ist recht leicht zu beobachten.

Aber hier oben, an der Spitze der Tonskala, haben Sie das Umgekehrte. Sie können ein ganzes Universum oder alle Lebensspannen in einen Augenblick an der Spitze setzen. Sie kehren das Ganze um, sodass Sie, wie Sie die Tonskala hochgehen, mehr und mehr und mehr zu Aktion pro gegebenen Augenblick fähig werden.

Zu wie viel Aktion sind Sie in einer Sekunde fähig? Zuerst sind Sie in dieser einen Sekunde zu vollständiger Bewegungslosigkeit fähig, und an der Spitze könnten Sie ein ganzes Leben leben, auf beiden Seiten, theoretisch. Mit anderen Worten, wie Sie die Tonskala hochgehen, erhalten Sie

tatsächlich mehr und mehr und mehr und mehr Zeit, weil Sie zu einem Punkt hochkommen, wo Sie Zeit sind, und dann kontrollieren Sie Zeit und dann erschaffen Sie Zeit.

Wenn Sie nun jemanden sehen, der wie verrückt herumsaust, und es sieht so aus, dass er alle möglichen Dinge getan bekommt, er beklagt sich nie darüber, dass er keine Zeit hätte: manchmal schaut er sich eher verdutzt um und wundert sich, warum kein anderer sich so schnell bewegt wie er. Und er macht einfach weiter, diese Dinge getan zu bekommen - brrrrrr! Es wird vier Uhr nachmittags und er denkt, dass er den ganzen Tag gefaulenzt hat.

Und da gibt es die anderen: Sie stehen auf, gehen herum und sie arbeiten wirklich hart, und dann haben sie bis zum Abendessen einen Briefumschlag adressiert! Und doch denken sie, dass sie die ganze Zeit in Bewegung waren. Sie denken, dass es so war: sie haben eine Vorstellung davon.

Auf einer gerade ein bisschen höheren Ebene als das spürt die Person ihre Unfähigkeit, Zeit zu kontrollieren, oder sie erkennt, dass die Zeit sie besiegt, und so fängt sie mit dieser Art von Sache an: „Aber ich habe keine Zeit, irgendetwas zu tun.“ Und sie wird stundenlang herumsitzen und Ihnen erklären, wie sie keine Zeit hat, irgendetwas zu tun. „Tja, ich könnte nicht einmal damit anfangen - denn ich hätte keine Zeit, es zu tun, selbst wenn ich es anfangen würde.“ Und so weiter: „Es bringt sowieso nichts. Es zu tun, denn man könnte es kaum zu Ende bringen; es ist einfach keine Zeit vorhanden.“ Das ist übrigens 1,5. 1,5er machen das ausgezeichnet. Sie werden Ihnen stundenlang erklären, wie sie keine fünf Minuten haben. Gewöhnlich haben sie keine fünf Minuten für sich selber, weil sie so viel für andere tun müssen. (Sie bemerken das nie bei ihnen, aber das ist es, was sie ihnen erzählen.)

Wie auch immer, sowie Sie also die Skala hochgehen, erhalten Sie mehr und mehr Zeit. Na, ist das nicht eigenartig? Es bedeutet einfach, dass zuunterst auf der Skala Ihre Fähigkeit M-E-S-T zu handhaben auf den Punkt abgesunken ist, an dem alles, was in Ihrer Wechselwirkung damit passiert, darin besteht, dass M-E-S-T Sie handhabt.

Und wenn Sie je jemanden auf einer Bahre liegend sehen (nicht einer Bar, sondern einer Bahre) - wenn Sie je jemanden so liegend sehen - , dann wissen Sie sofort, dass er das ganze Universum auf die verkehrte Weise geerbt hat. Das heißt, dass er jetzt im Besitz der *ganzen* Sache ist - tot. Er hat tatsächlich etwas abgeschlossen, was man einen Zyklus nennen könnte, aber das zu tun wäre ein Fehler, denn in Wirklichkeit hat das ganze Universum plötzlich ihn geerbt.

Man *besitzt* ihn jetzt. Wie viel Besitzen kann es geben? Nun, die besitzendste Besitztheit, die Sie erreichen können, was das Besitzen betrifft und so weiter, wäre auf dieser Stufe von 0,0. Das ist es, was MEST so attraktiv macht: MEST ist tot. Auch wenn es darin Gelenke gibt und es sich bewegt und Räder sich drehen und Riemen wirbeln und so weiter: Dieses Ding ist immer noch ein totes Ding. Sie wissen das sehr wohl.

M-E-S-T.

Das ist ein geprägtes Wort in Dianetik. M-E-S-T. Es bedeutet Materie, Energie, Raum und Zeit.

M-E-S-T. Im Englischen sind dies die Anfangsbuchstaben dieser Wörter. Ein alter Trick des Ingenieurwesens, die Anfangsbuchstaben von etwas zu nehmen und solche Sachen zu erhalten, die wie „ENIACs“ klingen oder ... Die wundervollsten Wörter werden heutzutage im Ingenieurwesen geprägt.

Hier ist somit diese Gradientenskala von Beingness: Nicht-Beingness ist tot; Beingness ist volles Leben. Und das sind die zwei Enden.

Wir nehmen also dieses Symbol; wir nehmen dieses Symbol des Kreises, des Dreiecks, der Unendlichkeit und der Null, und wir können hierin etwas sehen, das alles symbolisieren würde, was Sie über irgendetwas irgendwo zu wissen bräuchten, um alles, was Sie erreichen wollen, zu erreichen. Natürlich benötigt es ein paar Milliarden Wörter der Erklärung, aber es gibt es schon für eine schrecklich lange Zeit und es ist ein sehr gutes Symbol, an das man sich erinnern sollte.

Der Kreis: Das Universum und das Zeit-Kontinuum; der Anfang ist das Ende von allem.

Das Dreieck: Das bedeutet Denken. Und die drei Ecken des Dreiecks sind Affinität, Realität und Kommunikation. Sie sind die drei Bestandteile des Denkens (ich werde Ihnen erklären, warum): ARK, sie machen das Denken aus.

Und es gibt die Tatsache, die Sie nicht übersehen dürfen: Dieses Dreieck des Denkens wird dem Kreis des M-E-S-T-Universums aufgesetzt und wird zum Kreis des M-E-S-T-Universums. Das Dreieck ist das eine Ende, das obere Ende von der Tonskala - alles Denken. Und der Kreis ist das untere Ende der Tonskala und dort heißt es: alles M-E-S-T - das Universum, der Kreis, zirkuläre Zeit und so weiter. Und es gibt Denken, das auf das Universum einwirkt.

Und diese Kombination — der Kreis und das Dreieck wird dann mit der Unendlichkeit (die Allheit von allem) veranschaulicht. Und das ist, wie viel Sie sein könnten: Sie könnten beides sein, der Kreis und das Dreieck, oder am unteren Ende, Null, was bedeutet, dass Sie eigentlich keines von beiden sein könnten, nichts, und das ist Nicht-Beingness.

Alles, was eine Person tatsächlich theoretisch tun müsste, wäre, einfach zu entscheiden zu *sein*. Ich betonte das im November und viele der Jungs mühten sich damit ab. Ich sagte, dass es keinen Grund gäbe, warum Sie auf der Zeitspur zurückgehen und Engramme auslöschen müssten. Warum sagen Sie nicht ganz einfach plötzlich:

„Ich werde SEIN“? Klar, wenn Sie das heftig genug fühlen würden, dann würden Sie natürlich verschwinden und anschwellen und das ganze Universum sein. Aber das ist ungesund, denn der Bursche entscheidet das, und im selben Augenblick entscheidet er, dass er es wahrscheinlich nicht sein kann, und er entscheidet, dass es nicht sein kann, weil es nicht ist, und so weiter. Und anstatt die Tonskala hochzugehen wie ein WAC-Corporal (das ist übrigens eine Rakete), so geht er die Tonskala hinunter und unten durch, weil er die Empfindung erhält, mit dem Kopf voran in MEST hineinzurennen.

Aber da haben Sie das Dreieck des Denkens auf dem Kreis des materiellen Universums und die Entscheidung; der Kreis, das Dreieck, die Entscheidung.

Tatsächlich ist das alles, was Sie wissen müssen. Sie sollten es aufgreifen und Sie sollten herumgrübeln und Sie sollten zu sich selbst sagen: „Mann, das ist wahr!“, und Sie sagen: „Zipp!“ Es gibt nur ein Problem, wenn Sie „Zipp!“ sagen. Zu viele andere Leute, die ursprünglich auf der Zeitspur zur gleichen Zeit „Zipp!“ sagten, bewirkten eine Art Kollision. Und einige Leute, die in diese Richtung zippten, liefen in einige Leute hinein, die in jene Richtung zappten, und es entstand ein bisschen ein Durcheinander, wer zippte und wer zappte und einige von ihnen wurden zu MEST. Und MEST zu werden ist eine sehr schlechte Sache.

Homo sapiens befindet sich nur um ein Haar über MEST, nur um eine Haaresbreite. Ziemlich schlimm. Er läuft auf der ersten Dynamik: er macht es sich vollständig zur Gewohnheit, umherzugehen und zu sagen: „Ich bin nicht, ich bin nicht, ich bin nicht im Begriff zu sein, ich bin nicht im Begriff zu sein. Ja, ich bin nicht“, und so weiter. „Nun, darin bin ich nicht so gut, aber äh...“ und: „Was ist Ihre Meinung?“ und: „Akzeptieren Sie mich?“ und: „Habe ich von ihnen eine Genehmigung zum Überleben?“ und so weiter. Und er geht einfach die ganze Zeit umher und erschafft sich diese Tätigkeit auf null. Und jemand kommt daher und sagt ganz plötzlich zu ihm: „Ich bin“ (irgendetwas oder so). Er sagt: „Oh, er ist überheblich, das ist er. Haha. Huh! Huh! Wertet ihn ab! Macht ihn zur Null! Tötet ihn!“, weil er wahrscheinlich diese Null durcheinander bringen wird. Und diese Null wird so leicht durcheinander gebracht - wissen Sie, dass *Homo sapiens* nur ungefhhr neunundsechzig Jahre überleben kann? Stellen Sie sich vor, neunundsechzig Fahrten um die Sonne, das ist alles, was er überleben kann. Es ist kaum wert, einen Pfifferling dafür zu zahlen. Nun, das ist die Fahrt, die man bekommt, neunundsechzig Rundfahrten.

Und was machen sie dann mit ihm? Sie nehmen ihn und seine Erziehung und alles Übrige und sie begraben ihn. Ich weiß nicht, warum sie ihn begraben. Sie machen nicht einmal praktischen Gebrauch von seinem Körper! Es ist sehr bemerkenswert. Der Einzige, der von dem Körper

profitiert, ist der Blumenhändler.

Obwohl ich einmal von einem Schlachtfeld in Frankreich hörte, wo zehntausend Mann - Ritter und das Fußvolk und so weiter - getötet wurden, und es war seitdem schön und grün und der Weizen wuchs gut dort, es hat also einen Vorteil.

Aber worauf ich hinaus will: Er zittert direkt auf dieser Null; er macht einen Kult aus Nicht-Beingness. Und jedesmal, wenn Sie das tun, passen Sie auf, denn der Bursche ist einfach *wschhh-wschhh!*

Nun, es wäre sehr interessant, den Zustand von Beingness hier oben zu erreichen, besonders wenn Sie ihn so voller Bestimmtheit erreichen könnten, dass Sie jeder Teil davon nach Wunsch - jeder Teil davon - der Gradientenskala zwischen Null und Unendlichkeit sein könnten. Falls Sie jeder Teil von allem nach Wunsch *sein* könnten und wirklich dieser Teil der Sache auf Wunsch sein könnten, auf jeder Dynamik, würden Sie mit anderen Worten auf das Potenzial von Null bis Unendlichkeit aufgrund Ihrer eigenen Entscheidung hinstreben. Sie könnten sagen: „Die dritte Dynamik. Nun, ich werde gerade jetzt nicht die dritte Dynamik sein, ich werde die vierte sein.“ Und Sie könnten Ihre Entscheidungskraft dabei bestimmen. Oder Sie könnten einfach die Tonskala hinaufgehen und sagen: „Ich bin Unendlichkeit.“ Das wäre ein interessantes Experiment.

Wie gelangen Sie dorthin? Was müssen Sie tun, um dorthin zu gelangen? Wir haben dieses Symbol des Kreises, des Dreiecks, der Unendlichkeit und der Null. Es teilt Ihnen tatsächlich alles mit, was Sie wissen müssen, zusätzlich mit ein paar Dutzend weiterer Zeilen und einer Menge Erklärungen. Wie gelangen Sie also zur Unendlichkeit hinauf? Und wie können Sie Ihre eigene Existenz und Ihr eigenes Verhalten in solch einer Weise kontrollieren und abstimmen, dass Sie alles sein können, was Sie wollen?

Soll ich Ihnen sagen, wie tief sich diese Gesellschaft zur jetzigen Zeit befindet?

Das größte Streben von jedem scheint zu sein: „Ich will ich selbst sein.“ Die armen Kerle, sie sind nicht einmal bis zur ersten Dynamik gekommen.

Okay, machen wir eine Pause.